

# Sozialer Fortschritt

## Hefte und Flugschriften für Volkswirtschaft und Sozialpolitik.

Unter Mitwirkung erster Sachkenner für Gebildete aller Kreise geschrieben.

Eingeleitet von Professor Dr. **Werner Sombart**, Breslau. Verfasser der weiteren bisher erschienenen Hefte: **M. v. Schulz**, Vorsitzender des Berliner Gewerbegerichts, **W. Timmermann**, **K. Agahd**, **Hans Ostwald**, **Dr. J. Unold**, **L. Katscher**, **Dr. G. Schaertlin**, Direktor der schweizer. Lebensversicherungsanstalt, **Otto von Leixner**, **Dr. H. Blum**, **Anna Pappritz**, **J. Gaulke**, Professor Dr. **Th. Achelis**, **W. P. Reeves**, **Dr. G. Sydow**, **T. Kellen**, **Dr. Pfannkuche**, **Adele Schreiber**, **A. Damaschke**, **A. v. Welczeck**, **Max Hoffmann**, **Dr. L. Cohn** etc.

Redaktion und Verlag: **Felix Dietrich, Leipzig, Brüderstrasse 49, pt.**

Unsre Sammlung hat es sich zur Aufgabe gestellt, einem möglichst weiten Leserkreis Abhandlungen über wesentliche Fragen der Volkswirtschaft und Sozialpolitik zu bieten, die möglichst von **ersten Sachkennern** objektiv ohne Parteifärbung geschrieben sind. Die Heftehen sind, ihrem Umfang entsprechend, als erste Einführung in die zu behandelnden Fragen gedacht.

**Preis jedes Heftes 15 Pf., Doppelheft 30 Pf.**

**Jede Reihe von 10 Heften Mk. 1.20. Reihe I und II in einem Bande geb. Mk. 3.—.**

**Flugschriftausgabe** einzelner Hefte ohne Umschlag auf einfachem Papier gedruckt: 50 Exemplare ca. 3 Mk. und 100 Exemplare ca. 5 Mk.

Bisher sehr günstig beurteilt und weitesten Kreisen zur Anschaffung empfohlen in dem „Tag“, „Frankfurter Zeitung“, Beilage zur „Allgemeinen Zeitung“, „Breslauer Generalanzeiger“, „Der Arbeiter“, München, „Fränkischer Landbote“, „Basler Nachrichten“, „Allgemein. Literaturblatt“, „Handesakademie“ etc.

== **Prospekt mit Urteilen steht gratis und franko zur Verfügung.** ==

In der Sammlung sind bisher erschienen:

- 1) *Sombart, Prof. Dr. W.*: Warum sollte sich heute jedermann für Fragen der Volkswirtschaft und Sozialpolitik interessieren?
- 2) *Schulz, M. v.*, Vorsitzender des Berliner Gewerbegerichts: Koalitionsrecht!
- 3) *Timmermann, W.*, m. Vorw. v. *A. Damaschke*: Was will die Bodenreform?
- 4) *Agahd, K.*: Kinderarbeit und Kinderschutz, mit Text des Kinderschutzgesetzes.
- 5) *Ostwald, H.*: Unsere armen Wandernden — und wie sie unterstützt werden.
- 6/7) *Unold, Dr.*: Das Wahlrecht. (30 Pf.)
- 8) *Katscher, L.*: Japanische Wirtschafts- und Sozialpolitik.
- 9) *Schaertlin, Dr. G.*, Direktor der Schweizer. Lebensversicherungsanstalt: Fürsorge für Arbeitslose.
- 10) *Leixner, Otto v.*: Zum Kampfe gegen den Schmutz in Wort und Bild.
- 11) *Blum, Dr. H.*: Bismarck's Sozialpolitik.
- 12/13) *Pappritz, A.*: Wöchnerinnenheime und Säuglingsasyle, e. soz. Notwendigkt. (30 Pf.)
- 14) *Katscher, L.*: Sozialmuseum.
- 15/16) *Reeves, W. P.*: D. politische Wahlrecht d. Frauen in Australien. (30 Pf.)
- 17) *Achelis, Prof. Dr. Th.*: Rechtsentstehung und Rechtsgeschichte.
- 18) *Gaulke, F.*: Kapital und Kapitalismus.
- 19) *Sydow, Dr. G.*: Sozialpolitik u. Sozialreform in Deutschland.
- 20) *Kellen, Toni*: Arbeiterbildungsvereine.
- 21) *Pfannkuche, Pastor Dr.*: Freie öffentliche Bibliotheken und Lesehallen.
- 22) *Ostwald, Hans*: Die deutschen Herbergen.
- 23) *Schreiber, Adele*: Settlements.
- 24) *Damaschke, A.*: Alkohol u. Volksschule. Der Lehrer und die soziale Frage.
- 25) *Welczeck, A. v.*: Die deutsche Frau in der öffentlichen Armen- und Waisenflege.
- 26) *Hoffmann, Max*, mit Geleitwort von *H. Sohnrey*: Ländliche Wohlfahrtspflege.
- 27) *Cohn, Dr. L.*: Unsere Blinden.

### Im Erscheinen:

- 28) *Mueller, Gg.*: Handlungsgehilfen.
- 29/30) *Katscher, L.*: Gewinnbeteiligung. (30 Pf.)

Durch jede bessere Buchhandlung auch zur Ansicht. Bestellzettel siehe Seite 8 des Prospektes.

Verlag: **Felix Dietrich, Leipzig, Brüderstr. 49, pt.**

# Die Ideenwelt des Anarchismus.

Von

Dr. W. Borgius.

68 S. Preis M. 1.—.

## Inhaltsverzeichnis:

Vorbemerkung. — Einleitung. Anarchismus und Sozialdemokratie. Was ist Anarchismus? — Staat und Individuum. Begriffliche Unmöglichkeit einer Volksherrschaft. Unzulänglichkeit des Parlamentarismus. Unwert aller Gesetzgebung. Politik und Korruption. — Der Anarchismus und die Kulturaufgaben. Recht und Gericht. Volkswirtschaft. Ehe. Erziehung und Unterricht. — Der Staat als historisches Phänomen: Vorstaatliche Periode. Entstehung des Staates. Wesen des Staates. Die freie Vereinigung der Individuen. Überflüssigwerden der politisch-militärischen Zwangsorganisation. Die Vernichtung des Staates. — Schluss. Der Anarchismus als soziale Bewegung. Nachwort. — Anhang. Die wichtigsten anarchistischen Theoretiker. Anarchistische Literatur.

In einer ausführlichen dreiseitigen Besprechung in den „Sozialistischen Monatsheften“ äussert sich **J. Bloch** wie folgt:

„Eine kurze, sachliche Darstellung der eigentlichen Grundgedanken und Ziele der anarchistischen Gesellschaftsauffassung ist daher sehr zu begrüssen. . . Die Borgius'sche Schrift ist übersichtlich eingeteilt und die Darstellung eine überaus fesselnde. Die eigentliche Quintessenz der anarchistischen Doktrin wird dem Leser vorgeführt. . . Es wäre zu wünschen, dass der Verfasser dieser ausgezeichneten Schrift bald eine zweite folgen liesse, die die hier vermisste kritische Beurteilung der anarchistischen Doktrin und Taktik enthält.“

## Weitere Urteile:

„Das mit literarischer Umsicht und wissenschaftlicher Objektivität verfasste Schriftchen kann, da die Theorie des Anarchismus meist in schwer zugänglichen Werken vergraben ist, viel zur Aufklärung beitragen, denn es legt die Unterschiede zwischen dem Gedankenanarchismus kritischer Geister und dem Terrorismus blinderer Temperamente fasslich dar. Der Gegensatz zwischen Sozialdemokratie und Anarchismus kommt natürlich ebenfalls in der Darstellung scharf zum Ausdruck.“  
(*Soziale Praxis*, No. 48, 1904.)

„Die Broschüre darf als eine gute Darstellung des hauptsächlichsten Gedankeninhalts der anarchistischen Gesellschaftsauffassung bezeichnet werden.“

(*Literarische Mitteilungen der Annalen des deutschen Reichs*,  
September 1904.)

„Die Borgius'sche Schrift ist jedem, der sich über den Ideengehalt des Anarchismus kurz informieren und von landläufigen Vorurteilen und falschen Vorstellungen vor dem Wesen desselben befreien will, sehr zu empfehlen.“

(*Dokumente des Sozialismus*, 1904, S. 343.)

Durch jede bessere Buchhandlung auch zur Ansicht. Bestellzettel siehe Seite 8 des Prospektes.

Verlag: Felix Dietrich, Leipzig, Brüderstr. 49, pt.

# Menschenreform und Bodenreform.

Unter Zugrundelegung der Veredelungslehre  
Francis Galton's (Galton contra Malthus).

Von

Heinrich Driesmans.

Francis Galton, dem hochverdienten Denker und Forscher,  
Enkel des Erasmus Darwin, in dankbarer Verehrung zugeeignet.

Auf Grund eines Vortrags über „Anthropologie und Bodenreform“, gehalten im  
volkswirtschaftlichen Seminar des „Deutschen Bundes für Bodenreform“.

ca. 4 Bogen. Preis M. 1.50.

Inhalt:

1. Bodenreform und Menschenreform: Die Wohnungsnot im Deutschen Reich. — Die soziale Sphinx. — Bodenreform. — Menschenreform. — Der ideal-kraftige und der spekulative Typus. — Sozialpolitik und Anthropologie. — Die moderne Rasseverschlechterung. — Die zuchtwählerische Rasseveredelung. — Die moderne Zuchtwissenschaft. — Der Schwachsinn mit antisozialer Anlage. — Die anthropologische Lösung der sozialen Frage. — 2. Inzucht und Zuchtwahl: Die zuchtwählerische Inzucht: Indien, Sparta. — Die Rasseveredelung im alten Athen. — Die Rasseverschlechterung im modernen Spanien. — Die Herunterzüchtung der europäischen Kulturvölker durch die religiösen Verfolgungen. — Die Malthussche Lehre und die moderne Züchtungsrichtung. — Der handwerksmäßige Typus. — Das Weib in der Sozialauslese. — Das „Reich der Mütter“. — Die Eheschließungen von 1890 bis 1899 im Deutschen Reich. — Die moderne deutsche Züchtungsrichtung. — Fette und magere Jahre. — Mongolisierung und Proletarisierung. — 3. Die Veredelungslehre (Galtons Eugenics): Die pädagogische Götzendämmerung. — Die Tragik der höheren Menschenform. — Das phylogenetische Karma. — Überzeugung und Überzüchtung. — Die ideale Ortsgenossenschaft. — Das Dreifamiliensystem.

Der englische Forscher Francis Galton war der erste, der in seiner „Veredelungslehre“ (Eugenics) die Grundlagen und Gesetze einer Rassenhygiene zur Darstellung brachte, welche keine moderne Kulturnation mehr missachten darf, wenn sie im Daseinskampfe der Völker nicht zurückgedrängt und von den verheerenden Kultureinflüssen allmählich auf den Aussterbeetat gesetzt werden soll. Der Einführung in Galtons Veredelungslehre und ihrem weiteren Ausbau im Sinne einer allen modernen Kulturverhältnissen Rechnung tragenden Rassenhygiene ist die vorliegende Schrift gewidmet. Rassenhygiene und soziale Frage — zweieinig sind sie, nicht zu trennen. Es gilt, die Ergebnisse der Rassenforschung für die soziale Bewegung fruchtbar zu machen. Als die Grundlage der letzteren, die Basis, von welcher aus deren Lösung noch am verheissungsvollsten erscheint, gilt dem Verfasser die Bodenreform, wie sie von Henry George und seinem deutschen Nachfolger Adolf Damaschke vertreten wird. Er glaubte darum am besten zu tun, wenn er die „Menschenreform“ — unter welchem Ausdruck der Inhalt des Begriffs „Rassenhygiene“ im Titel wiedergegeben worden — zu der „Bodenreform“ in Beziehung setzte, um darzulegen, dass beide in Korrelation stehen, dass eine Reform die andere bedingt und keine ohne die andere zu einem verheissungsvollen Ziele geführt werden kann.

Durch jede bessere Buchhandlung auch zur Ansicht. Bestellzettel siehe Seite 8 des Prospektes.

Verlag: Felix Dietrich, Leipzig, Brüderstr. 49, pt.

# Das landwirtschaftliche

## Genossenschaftswesen

### im Auslande.

Von

Dr. **Heinrich Pudor.**

I. Band:

#### Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in den skandinavischen Ländern.

ca. 12 Bogen, mit vielen statistischen Tabellen, Sachregister etc.

Preis ca. M. 7.—, geb. in Halbfranz M. 9.—.

#### INHALT:

Einleitung: **I. Die Entstehung des Assoziationsgedankens.**

1. Die Diesseitsbewegung. 2. Der Individualismus. 3. Der Demokratismus. 4. Die christlich-soziale Bewegung.

**II. Die Vorläufer und Apostel des Genossenschaftswesens.**

(Robert Owen, Charles Fourier, Philippe Buchez, Friedr. W. Raiffeisen, Schulze-Delitzsch.)

Literatur.

**I. Buch: Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Dänemark.**

Einleitung.

Literatur.

- I. Zur Geschichte des dänischen Meiereigenossenschaftswesens.
- II. Organisation der Meiereiwirtschaft und weitere Geschichte des dänischen Meiereigenossenschaftswesens.
- III. Geschichte der Einführung der Milchpasteurisation in Dänemark.
- IV. Dänemarks Produktion und Konsum, Import und Export von Meiereiprodukten.
- V. Die genossenschaftliche Organisation der Hühnerzucht und des Eierhandels in Dänemark.
- VI. Zur Geschichte der Schweinezucht in Dänemark.
- VII. Die Entwicklung der Schweineschlächtereigenossenschaften in Dänemark.

Durch jede bessere Buchhandlung auch zur Ansicht. Bestellzettel siehe Seite 8 des Prospektes.

Verlag: **Felix Dietrich, Leipzig, Brüderstr. 49, pt.**

- VIII. Auszug aus den Statuten einer dänischen Genossenschaftsschlächtereier.
- IX. Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Island.
- X. Die geschichtliche Entwicklung der Grosseinkaufsgesellschaft dänischer Konsumvereine.
- XI. Das landwirtschaftliche Vereinswesen in Dänemark.
- XII. Landwirtschaftliche Einkaufsgenossenschaften.
- XIII. Eine genossenschaftliche Zuckerfabrik.
- XIV. Die geschichtliche Entwicklung der dänischen Sparkassen.
- XV. Spar- und Darlehenskassen für das ländliche Dienstpersonal.
- XVI. Bauernsparkassen.
- XVII. Die dänischen Vorschussvereine.
- XVIII. Die dänische Tierarznei- und landwirtschaftliche Hochschule.
- XIX. Die dänischen Volkshochschulen.
- XX. Statistisches.

## II. Buch: Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Schweden und Norwegen.

- I. Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Schweden.
- II. Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Norwegen.

## III. Buch: Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Finnland.

- I. „Pellervo“.
- II. Die Propaganda für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen.
- III. Die Entwicklung des ländlichen Vereinswesens.
- IV. Die milchwirtschaftliche Produktion Finnlands im Vergleich zu Dänemark.
- V. Das Meiereigenossenschaftswesen.
- VI. Torfstroh- und Waldverwertungsgenossenschaften.
- VII. Genossenschaftliche Hühnerzucht.
- VIII. Das neue Genossenschaftsgesetz.
- IX. Zentralkreditanstalt für Genossenschaften.
- X. Genossenschaftsbetriebe Finnlands auf anderen landwirtschaftlichen Gebieten.
- XI. Beilage: Bilanz der Gesellschaft „Pellervo“.

Verfasser ist seit Jahren als ein erster Sachkenner auf dem Gebiete des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens bekannt und war durch seine umfassenden Sprachkenntnisse und weit ausgedehnte Reisen in erster Linie wohl berufen, vorliegendes Werk abzufassen, das in seiner Art einzig dasteht. Der moderne Landwirtschaftsbetrieb ist in dem Buche eingehend berücksichtigt, auf zuverlässige statistische Angaben wurde besonderer Wert gelegt.

Das Werk ist unentbehrlich jedem wirklichen Genossenschaftler, jedem ernstesten Politiker, Volkswirt und Sozialpolitiker, lehrreich für jeden intelligenten Landwirt.

Ein 2. Band, das Genossenschaftswesen der romanischen Länder und der übrigen Erdteile, speziell Amerikas und Australiens, behandelnd, dürfte binnen Jahresfrist gleichfalls fertig vorliegen.

Durch jede bessere Buchhandlung auch zur Ansicht. Bestellzettel siehe Seite 8 des Prospektes.

Verlag: Felix Dietrich, Leipzig, Brüderstr. 49, pt.

# Die Flottenfrage

## unter den wirtschaftspolitischen und technischen Voraussetzungen der Gegenwart

dargestellt von

Erich Neuhaus.

ca. 3 $\frac{1}{2}$  Bogen. Preis M. 1.—.

### Inhalt:

I. Die Anfänge der neudeutschen Seemacht. — II. Die Kriegsflotte im „saturierten“ Deutschland. — III. Küstenschutz und Hochseekampf. — IV. Das Wachstum der deutschen Seeinteressen und die beiden Flottengesetze. — V. Deutschland in der internationalen Politik: Das veränderte Aussehen der Revanchegefahr und unsere Stellung zu den angelsächsischen Staaten. — VI. Die Kriegsflotte des Reiches in ihrem augenblicklichen Zustande. — VII. Die Seemacht Deutschlands und die der Konkurrenzkräfte. — VIII. Der ostasiatische Krieg und die jeune école. — IX. Die baupolitischen Aufgaben der deutschen Marine. — X. Die Kosten der Flottenverstärkung und die Deckungsfrage.

### Vorwort.

Die vorliegende Schrift ist — wie die Form verrät — hervorgegangen aus einem Vortrag, den ich im Berliner akademischen Verein für Volkswirtschaftslehre vor einem überwiegend studentischen Publikum jüngst zu halten die Ehre hatte. Obgleich wesentlich erweitert, will sie auch in nunmehriger Fassung nicht den Anspruch erheben, dem Fachmann etwas neues zu sagen. Es kam mir lediglich darauf an, die vielseitigen wirtschaftlichen, politischen und militärisch technischen Probleme, die wir in ihrer Gesamtheit als die deutsche Flottenfrage bezeichnen, unter den für die Gegenwart in Betracht kommenden Gesichtspunkten zusammengefasst, in gemeinverständlicher Weise zur Anschauung zu bringen.

Eine erschöpfende Zusammenstellung dieser Dinge war in der hier erreichten Kürze nicht vorhanden.

Wenn ich sehr viel mehr, als es in Publikationen dieser Art bisher Brauch war, gewisse rein technische Fragen wie z. B. die Chancen des Unterseeboots, das Verhältnis zwischen Geschütz und Panzer usw. in den Kreis der Betrachtung gezogen habe, so geschah es, weil ich die Erfahrung zu machen Gelegenheit hatte, dass in diesen Dingen vorgefasste, oft aus sehr wenig einwandfreien Quellen geschöpfte Meinungen für manche zu einer der Flottenverstärkung feindlichen Stellungnahme bestimmend sind.

Andererseits konnte ich mich um der Vollständigkeit willen auch der Darstellung einiger im Grossen und Ganzen bekannterer Gegenstände, wie des materiellen Inhalts der beiden Flottengesetze und einer kritischen Schilderung des derzeitigen deutschen Schiffsbestandes unter vergleichender Heranziehung ausländischer Typen, nicht entziehen, schon um dem gefährlichen Optimismus entgegenzutreten, der in unserer öffentlichen Meinung auf diesem Gebiete sich breit zu machen beginnt.

Spätestens im nächsten Jahre wird die Regierung mit ergänzenden Forderungen für die Ausgestaltung der Seemacht an die Volksvertretung herantreten. Einer günstigen Aufnahme dieser Vorschläge den Bogen bereiten zu helfen, war mein Wunsch, denn

„schwer zum Kampfe rüstet sich die Zeit  
und feindlich kommt die Stunde angezogen.“

Durch jede bessere Buchhandlung auch zur Ansicht. Bestellzettel siehe Seite 8 des Prospektes.

Verlag: Felix Dietrich, Leipzig, Brüderstr. 49, pt.

# Wo bleibt die Schulreform?

Ein Weckruf an das Volk der Denker.

Gewidmet der deutschen Jugend und ihrem Kaiser.

Von

**Dr. Rhenius,**

Direktor der Landwirtschaftsschule mit  
Gymnasialklassen zu Samter (Bez. Posen).

ca. 10 Bogen. Preis M. 2.50.

Inhalt:

Quieta non movere? — Das Kind. — Wie müsste eine Verdummungsanstalt beschaffen sein? — Wozu braucht Deutschland Schulen? — Was hat die schlechte Vorbildung dem Juristen geschadet? — Der Lateinunterricht. — Schule und Universität. — Die gelehrten Zünfte. — Rechtskunde (Staatskunde) und Heilkunde. — Unser klassisches Ideal. — Körper und Geist. — Geht es auch so? — Der wahre Wert der Sprache. — Der Verstand. — Die richtige Reihenfolge in der Erziehung. — Die Morgenröte der neuen Schule. — Lebende Fremdsprachen. — Die Muttersprachen. — Rechnen und Mathematik. — Die Naturwissenschaften. — Geschichte. — Erdkunde. — Zeichnen. — Turnen. — Die alten Methoden. — Das Singen. — Die neue deutsche Schule (Neu-Gymnasium).

## Aus dem Vorwort:

„Wer die Mängel einer Anstalt gründlich durchschaut hat, der wird als ihr Leiter mindestens ebensogut Erfolge erzielen als ein anderer, der blindgläubig oder gar blindwütig die Unfehlbarkeit des heutigen Gymnasialsystems als Dogma ansieht und daher meint, dass dieses System schon an sich die höchsten Erfolge verbürge, und besondere Vorsicht zur Verhütung von Schädigungen daher überflüssig sei. Das Wenige, was sich mit mangelhaften Werkzeugen überhaupt erreichen lässt, erreicht man offenbar um so besser und sicherer, je besser man die Mängel erkannt hat und je offener und ehrlicher man sie anerkannt hat.“

Verfasser dieses Buches ist seit zwei Jahrzehnten Mitarbeiter hervorragender Blätter, wie „Frankfurter Zeitung“, „Preussische Jahrbücher“, der „Tag“ (seit Begründung) ufw. Daß ein in amtlicher Stellung befindlicher Leiter einer humanistischen Lehranstalt in so freier und offener, ernster und eindringlicher Weise Partei für eine gründliche Schulreform ergreift, dürfte wohl einzig dastehen. Das hochinteressante Werkchen wird nicht verfehlen, vielfach Widerspruch zu erregen und wird in der Fachpresse sicher eingehende Beachtung finden. Aber auch für jeden, der unserem höheren Schulwesen nur etwas Interesse entgegenbringt, bildet es eine äusserst anregende Lektüre.

Durch jede bessere Buchhandlung auch zur Ansicht. Bestellzettel siehe Seite 8 des Prospektes.

Verlag: Felix Dietrich, Leipzig, Brüderstr. 49, pt.

# Notwendigkeit ethischer Unterweisung

## durch die Schule.

Ein Beitrag zur Schulreform!

Von

P... a von B... w.

Preis 50 Pf.

Flugschriftausgabe ohne Umschlag zur Verteilung an Mitglieder der „Gesellschaft für ethische Kultur“ und andere geeignete Interessenten: 50 Stück M. 3.—, 100 Stück M. 5.—.

Verfasserin veröffentlicht hiermit einen warm geschriebenen Aufruf, der erzieherischen Aufgabe der Volksschule im Gegensatz zu den modernen Bildungsbestrebungen mehr Beachtung zu schenken und die religiöse Erziehung durch ethische Unterweisung zu ergänzen.

### Bestellzettel.

Von Felix Dietrich, Verlag, Leipzig, Brüderstrasse 49, pt., erbitte:  
per Postnachnahme — Betrag folgt anbei —

durch die Buchhandlung .....

- ..... **Sozialer Fortschritt.** 1. Reihe Heft 1—10; 2. Reihe Heft 11—20;  
3. Reihe Heft 21—30 je M. 1.20.  
..... do. do. I. Bd. Heft 1—20 br. M. 2.40; geb. M. 3.—.  
..... do. do. apart Heft ..... 15 Pf.  
..... do. do. „ ..... Flugschriftausgabe  
50 Exempl. M. 3.—, 100 Exempl. M. 5.—.
- ..... **Borgius, Dr. W.:** Die Ideenwelt des Anarchismus. M. 1.—.
- ..... **Driesmans, H.:** Menschenreform und Bodenreform. M. 1.50.
- ..... **Pudor, Dr. H.:** Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen im  
Auslande. Bd. I. brosch. M. 7.—; in Halbfranz geb. M. 9.—.
- ..... **Neubaus, Erich:** Die Flottenfrage. M. 1.—.
- ..... **Rhenius, Dr.:** Wo bleibt die Schulreform? M. 2.50.
- ..... **B... w, P. v.:** Notwendigkeit ethischer Unterweisung. 50 Pf.

Ort: .....

Name: .....